

Wohlfahrtsverbände empört: Pflegekassen blockieren Verbesserung der Betreuung demenziell erkrankter Menschen

München, den 26. Februar 2009

Die Pflegekassen verweigern die Vereinbarung von Betreuungszuschlägen nach § 87 b SGB XI für demenziell erkrankte Heimbewohner, um die Kosten zusätzlicher Betreuungskräfte tatsächlich zu refinanzieren. "Warum verschließen sich die Pflegekassen einer Lösung", fragt die Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAGFW) und BRK-Präsidentin Christa Prinzessin von Thurn und Taxis verständnislos und fügt hinzu: "Die Wohlfahrtsverbände könnten diese vom Gesetzgeber vorgesehene Zusatzleistung für Demenzkranke schon längst anbieten, wenn die Pflegekassen die Kosten refinanzieren würden".

Seitdem der Anspruch auf Betreuung durch zusätzliche, allein von den Pflegekassen finanzierte Kräfte im Juli 2008 eingeführt wurde, verhandeln die Verbände der frei-gemeinnützigen und kommunalen sowie der privaten Pflegeheime mit den Pflegekassen über diese Problematik. "Nach unserem Eindruck blockieren die Pflegekassen einen Abschluss und sparen sich damit für jeden Monat der Verzögerung hohe Geldbeträge", so Prinzessin von Thurn und Taxis.

Unter dieser von den Pflegekassen durch zu niedrige Vergütungsangebote verursachten Verzögerung leiden vor allem die an Demenz erkrankten Heimbewohner. "Ihnen wird so die dringend notwendige Verbesserung der Betreuung wie zum Beispiel Alltagsaktivitäten, wie Spazieren gehen, gemeinsames Zeitungslesen, Bewegungsübungen vorenthalten -- so geht man nicht mit hilfebedürftigen Menschen um", entrüstet sich die LAGFW-Vorsitzende, die für mehr Menschlichkeit in der Pflege kämpft.

Aber nicht nur die Heimbewohner sind hier die Leidtragenden der Pflegekassen-Verhandlungstaktik, sondern auch die Mitarbeiter. Obwohl in der Landeshauptstadt schon einzelne Abschlüsse über jährliche Personalkosten in Höhe von 30.000 € pro Vollzeitstelle für die Betreuungskräfte erreicht wurden und in Baden-Württemberg die Schiedsstelle sogar Personalkosten von 36.000 € als angemessen festgesetzt hat, versuchen die Verhandler der Pflegekassen noch immer, die Abschlüsse weiter abzusenken und so die Entlohnung für die schwierige Arbeit mit demenzkranken Menschen zu drücken.

Das Angebot der Pflegekassen würde bedeuten, dass eine Betreuungskraft nach § 87 b SGB XI in Vollzeit ein monatliches



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Bayern e.V.

Arbeiterwohlfahrt
Landesverband Bayern e.V.



Bayerisches Rotes Kreuz



Deutscher Caritasverband
Landesverband Bayern e.V.



Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband
Landesverband Bayern e.V.



Diakonisches Werk der
Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Bayern e.V.



Derzeitiger Vorsitz:

Bayerisches Rotes Kreuz
Landesgeschäftsstelle
Volkartstraße 83
80636 München

Tel.: 089 - 92 41 - 1492
Fax: 089 - 92 41 - 1366

reischl@lgst.brk.de
www.lagfw.de

Netto Gehalt von durchschnittlich 900 bis 1.200 Euro bekäme. "Dieser Vorschlag ist unzumutbar. Dieses Angebot würde uns dazu zwingen, die Differenz zwischen dem Tariflohn und der niedrigeren Refinanzierung zu bezahlen. Dafür haben wir aber keine Mittel. Mit so einem Angebot wird die Bedeutung der sozialen Arbeit missachtet", erklärt die LAGFW-Vorsitzende empört.

Die Wohlfahrtsverbände fordern von den Pflegekassen, sich nicht weiter einer tragfähigen Lösung zu verschließen und endlich Lösungen anzubieten, die eine Verbesserung der Betreuung der demenzkranken Menschen ermöglichen. "Im Sinne der Heimbewohner und der Pflegekräfte", richtet die Vorsitzende der LAGFW ihren eindringlichen Appell an die Pflegekassen.



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Bayern e.V.

Arbeiterwohlfahrt
Landesverband Bayern e.V.



Bayerisches Rotes Kreuz



Deutscher Caritasverband
Landesverband Bayern e.V.



Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband
Landesverband Bayern e.V.



Diakonisches Werk der
Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Bayern e.V.



Derzeitiger Vorsitz:

Bayerisches Rotes Kreuz
Landesgeschäftsstelle
Volkartstraße 83
80636 München

Tel.: 089 - 92 41 - 1492
Fax: 089 - 92 41 - 1366

reischl@lgst.brk.de
www.lagfw.de